



Neunter Theil/

von

Etlichen Wassern / Pulvern /
purgierenden Mitteln / Clystieren /
Stuhlzäpfflein / Salben und
Pflastern.

Von etlichen Wassern.

Ein gut grün Sprigwasser.

Recipe einen Rößel Wein / Spangrün / rothe
Rosen / Alaun / Honig ana ꝑß. laß es 2. Finger
breit einsieden / senhe es darauf durch ein Tuch /
und giesse ein halb Seidel Brandenwein daran / mit eis
nem Quinl. Campher vermischt / so ist es recht.

Grün Clystierwasser.

R. Alaun / Lorbeern vor 2. Pfennig / Holwurz ꝑß.
Spangrün ꝑij. Rosenkuchen 2. thue es in einen Topff
voll Wasser / und koche die Materi wohl.

Ein gutes Aqua vitæ den Menschen zu stär-
cken / und gesund zu behalten; stärcket das Haupt / Hirn /
Hern / Leber / Magen / Nieren / Gedärm / ist gut
vor allerley Kranckheiten / so von Kälte
herkommen.

R. Pulv. diamargarit. frigid. ꝑij. pulv. diarrhod.

ꝑ

Abb.

Abb. ꝛß. pulv. diambra ꝛj. cassia rec. extract. Zucker ana ꝛß. Süßholz ꝛj. Syrup. de Stoechade ꝛß. Rosmarinblüt ꝛv. Bisam gr. x. guten Brandenwein ij. lb. laß es 3. Tage stehen/ darnach distilliere es mit einem sanfften Feuer in Balneo Maria.

Ein Gurgelwasser.

℞. Kauten/ Isop/ Salbey/ so viel man mit 2. Fingern greiffen kan/ Sanickel/ Ehrenpreis/ Mäus öhrlein ana so viel man mit 3 Fingern fassen kan / rothe Winterrosen num. 18. Mastix/ Weyrauch / Alaun ana ꝛj. rothen Wein 2. Löffel/ Violsafft ꝛß. oxymell. ꝛj. Honig 3. Löffel voll/ vermische es und laß es kochen zu einem Gurgelwasser.

Ein gemein Gurgelwasser.

℞. Kauten/ Salbey/ Isop/ rothe Winterrosen/ jedes eine Hand voll/ Alaun ꝛj. laß es mit 2. Kannen Wasser auff den dritten Theil einsieden/ darnach senke es durch ein Tuch in ein ander Geschirr/ und thue oxymell. ꝛj. und 3. Löffel voll Honig darein / laß es ein wenig mit auffkochen/ und brauche es warm.

Ein gutes Gurgelwasser/ wann man grosse Hitze im Hals hat.

℞. Weiße Rosenblätter/ die dörr seyn/ weiß. Lillien/ jedes eine Hand voll/ Honig 2. Löffel voll/ koch es mit Wasser / und lasse den Patienten sich warm damit gurgeln/ kan er es nicht/ so sprize ihm in den Hals.

Ein Gurgelwasser/ wann sonst nichts helffen will.

℞. Weiße Rosenblätter eine Hand voll/ Pomeranzenschalen/ weiße Lillienblätter ana eine halbe Hand voll/ Honig so viel daß es süß werde/ koch es mit einem Wasser/ und gurgel dich damit.

Von

Von etlichen Pulvern.

Ein köstlich gut Pulver zu vielen Kranckheiten dienlich.

℞. Ingber/Näglein/Zittwer/Galgant/Muscate
nuß/Muscateblumen/weißen Weyrauch/Anis/Gen
schel/Käufensaamen/Petersilienfaamen/Süßholz/
Salbeyblätter/Diebernellwurz/Seldkümmelsaamen/
jedes ʒß. stosse diese Stücke alle zu Pulver / treibe es
durch ein Sieb / und minge ein Pfund gestoffenen Zu
cker Candi darunter / und wann man Abends nicht
mehr trincket / so soll man dieses Pulvers / so viel man
mit dreyen Fingern fassen kan/einnehmen.

Desgleichen soll man auch morgens nichtern
thun; und wann man dieses ein Jahr lang thut/wird
man spühreu / was es vor Krafft habe / es gehet in alle
Gliedermassen.

Dieses Pulver hat D. Schwan Landgraf Ludwi
gen zugeschickt/und berichtet/es reinige das Geblüt/be
nehme den Schmergen des Hauptis / stärke das Hirn
und Herz/erhalte Limg und Leber in Gesundheit/reini
ge den Milz/vertreibe den Husten/ lindere die Brust/
benehme den innerlichen Unflar / stärke den Magen/
mache gute Däunung / gebe dem Menschen eine gute
Farbe/mache die Augen klar / reinige die Blasen/ ver
treibe den Stein / er sey weiß oder roth / scharff oder
schlecht / mache / daß er wie Sand von dem Menschen
gehen muß/ es seye auch gut vor die Wassersucht / und
sonderlich behüte es den Menschen vor dem Stieber.

Pulvis Vitæ D. Mauritii.

℞. Salbeyblätter vor 2. Pfennig Zittwer/vor 3. R.
Galgant vor 3. Gr. Näglein vor 2. Gr. Ingber vor
10. Pf. Muscateblumen vor 3. R. Muscatenuß
P 2 vor

vor 1. R. Zimmerinden/ vor 2. R. Peterfilienfaamen
 vor 4. Pfennig / Fenchelsaamen vor 3. Pfennig/ Anis-
 saamen vor 3. Pfennig/ Feldkümmel vor 1. Pfennig/
 Süßholz vor 2. Pfennig/ Kautensaamen vor 4. Pf.
 Biebernell vor 2. Pf. weissen Weyrach 2. Loth/ Zu-
 cker Sandt 1. lb. stosse diese Stücke klein/ und menge sie
 unter einander/ und nehme davon des Morgends frühe
 2. Stund vor Essen ein Quintl. schwer/ und Abends
 wann du wilt schlafen gehen/ gleich so viel ein.

Dieses Pulver vertreibet das überflüssige phlegma
 und Hitze des Geblüts / benimmt die Weheragen des
 Haupts/ macht ein gutes Gehör/ stärcket das Herz/ und
 hält Lungen und Leber bey guter Gesundheit / reiniget
 den Milk / vertreibet den Husten/ lindert die Brust/
 benimmt den Schleim/ stärcket das Herz und Magen/
 macht gute Dänung/ reiniget die Blase/ vertreibt den
 Stein/ er sey gleich scharff oder schlecht/ und verzehret
 denselben daß er wie Sand von dem Menschen gehet/ ist
 auch gut vor die Wasser sucht und das Fieber.

Ein gut Pulver oder Trisenet zu Verhütung vieler Kranckheiten.

R. Ingber/ Galgant/ Nägelein/ Zittwer/ Musca-
 tennuß/ Anis/ Muscatenblumen/ weissen Weyrach/
 Feldkümmel/ Süßholz/ Kautensaamen/ Biebernell/
 Krebsaugen/ jedes Zlb. Zucker Zittlb. zerstoffe diese Stü-
 cke jedes besonders in einem Wörsel / laß es durch ein
 Sieblein lauffen/ hernach mische es unter einander/ und
 nehme davon Morgends und Abends / so viel man mit
 3. Fingern greiffen kan.

Dieses Pulver ist von grossen Kräfften/ es reiniget
 die Brust und das Geblüt / lindert den Husten/ be-
 nimmet die Weheragen und Schwermütigkeit des
 Hapt s/ stärcket das Herz und macht es frölich / behält
 Lungen

Lunge und Leber in guter Gesundheit / reiniget den
Miltz und das Eingeweid / nimmt die bösen Feuchtig-
keiten hinweg / reiniget und erwärmet den Magen/
macht eine gute Däunung/lindert die kalte Seich / reini-
get die Blase / macht wohl harnen / ist überauß gut de-
nen zu gebrauchen / so mit dem Stein behafftet / es sey
gleich wie er wolle / dann es zerbricht und treibt densel-
ben aus/gleich wie Sand / es läutert die Augen/ macht
eine gute Farbe/stärcket die Glieder/heitet die Gelb. und
Wassersucht / und vertreibt das Fieber wunderlicher
Weise.

Ein Kräuterwein vor viele Kranckheiten / wels-
chen Leonhard Thurneuffer zum Thurn Churfürstl.
Brandenburgischer Leib Medicus seinem
gnädigsten Churfürsten und Herrn
verordnet.

℞. Cardui benedict. linguæ cervinæ, salviæ ana
M. ij. absynth. Pont. M. j. scolopendri veri, hyssopi,
rorismarini, pimpinellæ, marubii, allij, verbenæ, pul-
monariæ, hepaticæ, melissæ, ana M. ij. betonicæ, ori-
gani ana M. j. ras. ligni sassafras ʒj. rad. pœon. ʒiʒ.
mechoacannæ ʒj. absynth. com. q. v. darnach man
den Trancß bitter haben will.

Diese species thue in ein neu zugerichtetes zwen
eymeriges Fäßlein / mit gutem sirnen oder Ablasswein
angefüllet / da es aber Herbst Zeit ist / fülle es mit gutem
neuen Wein an / und lasse ihn darüber gähren.

Dieses Weins thue alle Morgen nüch ern einen
Truncß / desgleichen zum Morgenessen zwen oder drey
Truncß.

Es ist dieser Wein gut vor die Lungen, Wasser und
Gelbsucht / vor den Stein / auch zusorderst vor die böse/
neblichte / vergiffete / pestilenzische Luft / mache einen
guten

guten Athem/ und wohl dänenden Magen/ desgleichen einen Lusten zu dem Essen/ dienet auch der Leber und dem Milze.

Von diesem Kräuterwein kan man ein halbes Jahr trincken / bis die Species wiederumb nöthig sind zu erneuern.

Wann man die Kräuter im Herbst zwischen den zweyen ersten Frauentagen samlet / sind sie umb so viel kräftiger/ stärker und besser.

Will man ein Jäßlein brauchen/ daß nur einen Eimer hält / kan man von gemeldten Kräutern jedes eine Hand voll nehmen / und ein vierthel Jahr davon trincken.

Ein Purgierwein / über der Mahlzeit zu trincken / denen so sonst keine purgierende Arzney einnehmen können.

℞. Sennelblätter die rein gelesen sind ℥iſ. Lärchenschwamm der schön / weiß und leicht ist ℥iſ. Rhabarbar/ Zimmetrinden/ Ingber/ jedes ℥i. Rosmarin/ Weisſen/ jedes so viel man zwischen dreyn Fingern halten kan; schneide diese Stücke alle klein/ und binde sie in ein reines Tüchlein/ gieſſe einen halben Röſſel Wein darüber/ laß es einen Tag und Nacht stehen/ und trincke es; man kan auch wohl ein maß oder 2. frischen Wein darüber gieſſen.

Purgierend Wein und Bier zu machen.

Nehme Hollunderblüt / wann dieselbe fein in der Blüt stehet / breche die Quäste von dem Baum ab/ truckene sie/ so fallen die Blumen davon ab/ thue diese Blumen in einen reinen leinen Beutel / hange ihn in ein Faß Bier / doch hange ein wenig Bley oder ein Kieselstein daran / daß der Sack mitten in dem Bier hange/ trincke von solchem Bier; es seye Mann/ Frau oder

von Purganken und Pflasternc. 343

oder Kinder / so purgieret es sanfft / und reiniget den Leib.

Man soll der Blumen in ein Faß nicht zu viel hangen / sondern ohngefähr so viel als in einen gemeinen Ermel von einem Hembe gehet.

Nehme Hollunderbeern / wann sie ganz reiff und schwarz sind / streiffe sie ab / stosse sie in einem Mörsel / dringe den Saft darauß durch ein Tuch / diesen Saft thue in einen Kessel / siede ihn auff / und schäume den Unflat oben ab / thue in ein jedes Stiebgen des Safts ein Pfund Thomas Zucker ; thue diesen Saft hernach in Rheinischen Wein / wann du 4. Stiebgen des Weins nimmest / so thue des durch colirten Safts ein Stiebgen darzu / ist aber des Weins mehr / so thue stäts den 5. Theil des Safts mehr darzu / und laß den Wein ein wenig mit dem Saft in dem Faßlein gähren / welches du wol zuschlagen solt / hernach trincke davon / es ist ein gut Solutivum für jederman.

**Rothen Wein vor den Leuthen auff dem
Fisch zu machen.**

Nehme Hechtblut / dörrre es wohl / und zerreibe es auf das kleineste / thue es in den Wein / so wird derselbe ganz schön roth.

Einen trefflichen Wermuthwein in Eil zu machen / auff welche Weise auch andere Kräuterweine können gemacht werden.

Nehme die oberste Gipffel von Wermuth mit den Blumen / fülle damit ein ziemlich Violglas über das halbe Theil / also daß der vierdre Theil leer bleibe / giesse darüber guten rectificirten Brandenwein und Matvasier / jedes gleich viel / daß das Glas voll werde / stelle es 1. Tag oder 4. wol vermacht hin / so ziehet der Brandenwein und Matvasier alle Krafft auß dem Wermuth /

seyhe hernach den Wein ab durch ein sauber Tuchlein/ behalte ihn wohl vermacht in einem Glas zum Gebrauch.

Wann du nun einen Bermuthwein haben wilt / so vermische jetzgedachter infusion einen Löffel voll mit einem Becherlein Weins/ so hastu alsobald einen trefflichen Bermuthwein.

Auff diese Weise kan man von andern Kräutern/ Wurzeln und Gewürz in der Eil gute kräftige Wein machen.

NB. Den Bermuthwein soll man nur im Winter und Frühling trincken/sonsten nicht.

Mandelmilch zumachen.

Re. Mandeln so viel du wilt / schütte sie in heiss Wasser / lasse es eine kleine Weil drüber / bis man sie schälen kan/ alsdann giesse kalt Wasser darüber/ damit die Hitz ihnen die Krafft nicht entziehe; Wann die Mandeln nun geschälet/ so stosse sie gar klein. fasse es in ein sauber Tuch / daran giesse ein wenig frisch Brunnenwasser / treibe es mit einem Löffel und hartem drücken durch/ das thue so ofte bis nichts Weisses mehr gehen will; Diese magst du mit Zucker deinem Gefallen nach süß machen.

Wilt du die zum Schlaf brauchen/ stosse ein wenig weissen Nagasaat/ und ziehe sie sampt den Mandeln auß zum Röchlein / stosse also Melonensaamen mit in der Rühr.

Will man das Wasser zur Brust bereiten/ so las Weinbeerlein und Süßholz darein fieden / man stosse auch Pineolaten/ und anders damit/ nach dem die Sach beschaffen / und ob wol solche Mandelmilch viel in die Küche gebraucher wird / dannoch tauget sie doch zu vielen Kranckheiten.

Etliche

Etliche purgierende Mittel.

Ein guter Purgier-Safft.

℞. Elect. de succo rosar. ʒß. syr. acetosit. citr. limo-
nior. oxymell. ana ʒj. diagryd. ʒß. vermische es wohl
und mit Fleiß inuereinander. Dieses Saffts kan man
nach Gelegenheit der Person / eine oder zwo Messerspi-
ßen voll täglich gebrauchen.

Ein Erbrechen zu machen.

Nehme Wasser / Salz und Oehl / siede es zusammen-
und gebe dem Kranken viel davon zu trincken.

Oder / nehme von Hollunder die grüne Schälén / die
nächste nach der obersten / siede sie in Wasser oder Wein /
trincke des Weins und Holderwassers jegliches 2. Eyer-
schalen voll.

Ein Purgier-Tranck.

Nehme Terpentin in der Grösse zweyer Haselnuß /
und das Harz das auß den Tannen oder Fichten stief-
fet / lege es in einen Trunck Wein der laulich ist / nicht
zu kalt noch zu warm / biß es zergerhe.

Diesen Tranck nehme Morgends frühe ein / er öffnet
den Leib / reiniget den Magen / Eingeweid / Nieren / Leber /
Milz und Lunge.

Morsellen das Haupt und den ganzen Leib zu purgieren.

℞. Spec. aromat. rosat. Gabr. ʒj. cinam. opt. ʒß.
cubeb. ʒij. cardamom. nucist. macis, zedoar. sem.
anil. coriandr. ana ʒj. pulv. puleg. ʒß. croc. orient.
ʒiiij. turpeth. opt. ʒij. diagryd. gr. xv. sacch. q. l. dissol.
in aq. ros. lavend. majoran. Hievon branche man eine
halbe / oder anderthalbe / darnach man sich sehr purgie-
ren will.

**Morsellen den Magen und ganzen Leib
zu purgieren. D. Schnepff.**

℞. Cinam acutiss. ℥j. galang. ℥j. cardamom. ma-
cis, nucist. lign. aloes ana ℥℔. caryophyll. zedoar. ana
gr. xv. turpeth opt. ℥ij. diagryd. gr. xv. conserv. bor-
rag. rosar. ana ℥ij. sacch. albiss. q. s. Brauche es wie
die Vorige.

**Eine linde Purgation vor Kindbetterinnen
und Kinder. D. Schnepff.**

℞. Mann. Calabrin. ℥j. rhabarb. elect. ℥j. cina-
mom. acutiss. ℥j. dissolv. in aq. endiv. vel lavend, q. s.
F. Haustus. Diese Purgation mag man 2. oder 3.
Morgen auff einander brauchen/sie schadet nichts.

**Eine Purgation / welche das Geblüt reiniget/
das Herz erfreuet/und alle innerliche Glic-
der stärcket.**

℞. Sennelblätter ℥j. Ingber zerschnitten/Mälein
gröblich zerstoßen/jedes ℥j. agarici zerschnitten/Camil-
lenblumen jedes ℥ij. kleine Rosinen ℥℔. Thue dieses
alles in ein leinen Säcklein / giesse darüber 1. Maas
Wein/laß es eine Nacht einweichen/ und thue darnach
alle Morgen einen guten Trunck davon.

Hernach kauft du diesen Bolum den 5. oder 6. Tag
darauff nehmen in Erdr auchwasser/und 3. Stund dar-
auff fasten.

℞. Elect. diaphœnic. ℥ij. de succ. rosar. ℥℔. conf.
hamech. ℥j. Mil.

**D. Burckhards Blutreinigung und
Laxierung.**

℞. Aurin/ Glachsfeiden/ Hirschzungen/ Leberblu-
men/Apostemfraut/jedes eine kleine Hand voll / Bor-
ragenblumen/ Violeblumen/ Ochsenzungenblumen/
Salbeyblumen / jedes P. j. Ungarische Pflaumen/
num

num. x. Süßholz/Corinthen jedes ʒß. Anis/ Fenchel/
jedes ʒij. Sennelblätter ʒiß. siede es in 2. Maas Was-
ser bis auff anderthalb Maas/seyhe es durch/thue darzu
Zimmetrinden ʒß. Zucker Candi ʒiij. Hievon thue alle
Morgen einen guten Trunck warm/so lang es währet.

**Ein guter Tranck das Geblüt zureinigen/
ist auch der Leber und dem Magen dienstlich.**

R. Vorragenblumen/Dahsenzungenblumen/Ro-
senblätter/jedes M. i. Hirschwurzenblätter num. v. Ha-
selwurz/Süßholz/Petersilienwurzel/jedes ʒß. Sen-
nelblätter/Corinthen/jedes ʒi. Rhabarbar/ʒiß. siede
es in 2. Maas Wasser bis auff den halben Theil; oder
thue es in ein Säcklein/und giesse Wein darüber; trin-
cke nüchtern davon.

Eine Weichung den Stuhlgang zu fördern.

R. Baumöhl ʒiß. Wein/ein Gläslein voll/mache
es laulich/ rühre einen Eyerdotter und ein wenig Zu-
cker darunter/trincke es 3. Stund vor dem Abendessen/
und setze dich/(salv. rev.) mit dem blossen Hindern über
den Rauch von Agstein.

Ein Pulver zu purgieren/dem Magen gut.

R. Cardamom. caryophyll. macis, cinam, ma-
stich. zinzib. ana ʒij. diaturb. fol. senn. s. ft. hermo-
daet. ana ʒß. scammon præparat. ʒj. sacch. ʒij. F. Pul-
vis. Dosis ʒj. in vino calido, ad 3. horas jejuna pdum.

Ein ander purgierend Pulver.

R. Sennelblätter ʒi. Ingber/Anis/jedes ʒß. Näg-
lein/Zimmetrinden/Weinstein/jedes ʒi. Zucker ʒiß. F.
Pulv. Esse davon abends und morgens auff gebehrem
Brod/in Wein geweicht.

**Eine Purgation im Frühling und Herbst zu
gebrauchen/wann man sich reinigen will.**

R. Rhabarb. ʒiß. spica gr. vj. zerschneide es/
thue

thue es in ein Säcklein/und giesse darüber 10. Löffel voll
Hindläufften/oder Biechdistelwasser/ 4. Löffel voll guten
Wein/laß es eine Nacht weichen/morgends drucke das
Säcklein wohl auß/ biß auß der Rhabarbar nichts gel-
bes mehr gehet / conficire darunter cass. extr. Zß. mell.
rosat. syr. viol. ana Ziß. mache es laulich/ trincke es
des Morgends frühe auß / faste 5. Stund darauff/ gehe
nicht in die Luft/schwize auch nicht.

NB. Die Rhabarbar öffnet die verstopffte Leber/und
macht gut Geblüt.

Die Cassia erweicht und lindert den Leib.

Der Rosenhonig stärcket das Herz.

Der Violsafft erweicht die Brust.

Ein Purgier-Tranck.

R. Semmelblätter/Anis/Fenchelsaamen/jedes Zß.
Ingber/Näglein/Cubeben/Rhabarbar/ jedes Zi. giesse
eine Kanne Wein darüber/ und lasse es eine Stunde
kochen / trincke morgens davon einen guten Trunck
warm/ es behält den Leib offen/und ist gut zu der Brust
und Lunge.

Wann man Pillen gebrauchen soll.

Wann man die Pillen auff den Abend nimmt/ sind
sie gut zu dem Haupt; Des Morgends aber sind sie
dienlicher zum Leibe.

Ein Purgier-Tranck.

R. Semmelblätter außerselen Ziß. Süßholz Zi. A-
nis/Ingber/Zimmetrinden/ jedes Zß. Feigen num. v.
wann der Tranck soll süß werden; siede es in Wasser in
einem neuen Topff / oder wann man das Reissen im
Leib verhüten will/ in Wein/ laß es zwey Finger tieff
einsieden / decke es gehebe zu / trincke davon Morgends
und Abends warm.

Es schadet auch keiner Kindbetterin.

Wie

Wie man den Zufällen nach eingennommener purgierender Arz- ney begegnen soll.

Es folget zuweilen auff die eingenommene Arzney Grimmen in dem Leib / und wird der Mensch zum Stuhl getrieben / wann er aber dahin komit / will nichts von ihm; wann dieses nun geschiehet / solt du ihn in ein Bad setzen / darinnen Pappeln gesotten sind / und setze ihn in dem Bad auff die Pappeln.

Oder / nehme Pappeln und weiße Kleyen / siede es mit einander / und setze den Krancken darauff / es hilfft.

Zuweilen dürstet den Patienten sehr / nach dem er die Arzney eingenommen / gebe ihm alsdann Granatapffel oder Diatragacanthum, oder Lactucken mit Essig / das kühet und wehret den Durst.

Zuweilen hat der Mensch keinen Lusten zu essen / und die Arzney ist noch bey ihm / alsdann solt du den Stuhlgang mit andern Mitteln befördern / wann es anderst die Kräfte zulassen.

Zuweilen ist der Mensch zuviel zu Stuhl gegangen / und mag doch vor Kranckheit nicht essen / gebe ihm alsdann stärckende Latwergen / oder sacchar. rosac. oder Diarthodon Abbatis, oder Diamargariton.

Zuweilen wird der Mensch nach der Arzney zu sehr laxirt, da solst du ihm dann ein gesotten Wasser geben / darinnen Gummi Arabicum oder Mastix ein wenig gesotten seye.

Oder / gebe ihm sacchar. rosac. oder Rosatam Novellam, und mache ein Pflaster von Rosen und geröstetem Brod mit Essig gesotten / und legs ihm auf den Leib.

Zuweilen wird ein Mensch nach der Arzney heisser / wann er zu sehr zu Stuhl gegangen ist / und das ist tödlich / dein solt du also helfen.

Siede

Siede ihm ein alt Hun/mit ein wenig Mastix/ gebe ihm die Brühe zu trincken. decke ihm den Leib mit einem warmen Tuch zu / und gebe ihm sacch. rosac. so es von Hitze ist.

Oder / Diamargariton calid. oder Diacyminum, wann es von Käste ist / und salbe ihn mit dem Ungu. Dialthæ.

Ein Clystier zu machen.

℞. Rad. althæa, malvæ, sampt dem Kraut / Camillen- und Melilotenblumen ana etne Hand voll/ siede es in einer Fleischbrühe oder aqua fontana; nehme ein Seidlein davon / thue darzu ol. lilior. albor. & chamomill. jedes 2. Löffel voll / oder ol. olivar. 4. Löffel. voll / mellis auch 2. Löffel voll / salis q. s. wann die Fleischbrühe nicht gefalzen ist.

Ein Clystier vor alte und junge Leute.

℞. Ungefalzener Brühe / darin ein Schaffstoppf gefotten / ein dritt Theil Maas / oder nehme so viel Hünnerbrühe ungefalzen / thue darzu ein dritt Theil Baumöhl / Salz ℥i. Honig ℥ij. mische es unter einander und applicire es.

Ein ander Clystier vor ein klein Kind.

℞. Blaue Köhl / Violfrant / jedes M. j. Pappeln M. ʒ. laß es in Wasser wol sieden / hiervon nehme ℥ij. zerreib darein außgezogene Cassien ℥ij. Camillenöhl ℥j. applicire es laulich.

Ein gemein Hauß Clystier.

℞. Ungefalzener Hünnerbrühe ein halb Mößel / Baumöhl ℥iʒ. außgezogene Cassien / Jungfrauenkönig / rothen Zucker / jedes ʒʒ. Rosensafft ℥vi. einen Eyerdorrt / salis parum. Misc. F. Enema.

Ein ander Hauß-Clystier.

℞. Fette Capannen oder Hünnerbrühe / oder Kindsfleisch

von Purgangen und Pflasteren zc. 351

fleischbrühe einen Möffel/ hierzu nehme Baumöhl Zij.
frisch Butter einen Löffel voll/ einen Eyerdotter/ Tho-
maszucker Zi. so ist es breit / und muß alsobald benge-
bracht werden.

Stuhlzäpfflein zu machen.

℞. Helleb. alb. gran. colocynth. ana Ziß. esulæ
præp. hermodact. ana Zi. spec. hier. picr. simpl. Zij.
Misc. pulverisire es / nehme davon 2. Loth zu 2. Loth
Honigs/ koch es und formire Zäpfflein davon.

Andere Zäpfflein/ D. Schneppf.

℞. Helleb. alb. Zij. spec. hier. picr. sal. gemm. ana
Zß. mellis Ziß. falis P. j. Coq. & form. suppositoria.

Man machet auch Zäpfflein auß Honig/ Nießwurz
und Salz.

Wie man ein Fontanell soll setzen.

Mache ein Pflaster in der Größe eines Thalers /
schneide ein kleines Loch in der Mitten / frage darnach
die Haut ein wenig mit einer Nadel / setze darnach das
corrosiv. darauß/ laß es ligen/ biß es genug ist/ darnach
verbinde wie du wohl weißt.

Das Pflaster mache also:

℞. Hirschunshlitt/ weiß Wachs/ Terpentin/ lasse
es zusammen zergehen / ziehe alsdann ein Tuch dar-
durch/ so wirds ein recht Fontanell Pflaster.

Von allerhand Unguenten.

Unguentum Defentivum.

℞. Lithargyrium, laß es 24. Stund in Essig ste-
hen/ rühre es oft umb / darnach giesse das Klare sauber
ab; und so viel Essig es ist. so viel nimm Baumöhl/ reibe
es wohl/ biß es zu einem unguent wird.

Ein

Ein ander Defensiv-Sälbleitt.

℞. Unguentum album, de Minio, camphoratum,
de lithargyro, santalinum. Wenn du verbunden hast/
so schmiere das Unguentum umb den Schaden.

Unguentum Populeon.

℞. Brich die Populeen-oder Alberknospen zu rech-
ter Zeit/ und stoß sie in Schweinenschmals/ das von ei-
nem Bargschwein ist / setze es darnach über das Feuer/
und laß es kochen/bis daß es seine rechte Farbe hat/ als-
dann durchgeschhen/so ist es recht.

Unguentum zum Grind.

℞. Steubbaum/ Wachholderöhl/ alt Schmeer/
Schwefel/ dieses präparirt.

Unguentum so Dorn und Kugel aufziehet.

℞. Lebendige Krebs / dörre sie in einem neuen Ha-
sen/ (brenne sie aber nicht gar zu Aschen/) stosse sie klein/
vermische dieses Pulver mit Hasenschmals; es ziehet
gewaltig auß.

Unguentum zu matten Gliedern.

℞. Baldrianwurzel/ Camillenöhl; lasse es mit ein-
ander fein kochen/ und salbe die Glieder damit.

Unguentum zu dem Biß eines wütens-
den Hundes.

℞. Teuffelsdreck/ vermische es mit Knobloch/ lege
es auff den Biß/ es ziehet alles Gift herauf.

Braune Bundsalbe.

℞. Serpentin/ Baumöhl/ Schweinenschmals/ ana
ʒiij. Dieses laß mit einander zergehen/ und thue darein
ol. tartari ʒij. zuletzt wann es kalt ist worden/ den Grüns-
span/ so ist's recht.

Eine gute Schwindsalbe.

℞. Ol. castor. hamamel. ana ʒß. de euphorb. de
piperibus ana ʒß. foenugraci, Brandenwein/ ana ʒij.
car.

von Purganken und Pflastern. 353

cardamomi, ol. costin. s. nardin ana ℥℔. ungu. martiat.
℥℔. dialthææ ℥iij. zerlasse es mit so viel Wachs/ daß es
ein unguent wird.

Ein gut Unguentum zu dem kalten Brand/
so derselbige gelöschet / den Brand abzuleidigen.

℞. Terpentin/Honig/ana ℥j. myrrhæ rubr. sarco-
collæ, ana ℥iij. ol. rosar. Gerstenmehl ana ℥℔. Saffratt
℥℔. einen Eyerdotter. Fiat. s. a. Unguentum.

Eine gute Salb vor den Erbgrind auff
dem Kopff.

℞. Butter ℥iiii. gelben Schwefel/runde Holwurk/
Ingber / Loröhl ana ℥ij. Lorbeern ℥j. Milce, fiat Un-
guentum. Den Schaden bestreiche offft mit Weins-
steinöhl.

Eine gute Franzosen Salbe.

℞. Mastix ℥℔. Weyrauch ℥ij. Quecksilber ℥℔.
Schweinschmalz ℔℔. euphorbii ℥℔. Zinnober ℥j.
Campher ℥ij. Milce, fiat Unguentum. Probatum est.

Eine bewährte Schwindsalbe.

℞. Gum. serapin. Baumöhl ana ℥℔. myrrhæ ℥j.
gum. ammoniaci. galbani ana ℥ij. Jungfrauenhoing/
Butter/ Nesselsaamen/ Hundschmalz/ weissen Senff/
Speck/ Salbeyensaafft / Betontensaafft / ana ℥℔. die
Gummi thue unter die Säffte / und mische alles unter
einander. Hiermit schmiere den Patienten offft.

Eine Salbe die erstarrte Glieder zu
erweichen.

℞. Diachyli compos. ℔℔. ol. aneth. lilior. albor. ax-
ung. gallinæ, anferis, porcina, anatis ana ℥℔. die Dehl
und Schmalz vermische/ und schmiere sie au. ff die Glie-
der; das Pflaster diachylum streich auff ein Leder/ und
lege es darüber,

3

Eine

Eine Salbe vor die Fußkläuse.

℞. Quecksilber/ Schweinenschmalz ana ℥i. Loröhl
℥ij. Koff/ Schwefel ana ℥ß. Lorbeern ℥ij. Misce, fiat
Unguentum.

Unguentum mirabile.

℞. Bocksunschitt ℥vj. Terpentim ℥ß. Wachs ℥ij.
Weyrauch/ aloepatici ana ℥i. Das Weiße von Eyern
wohl darunter geklopfft.

Unguentum vor den Gliedschwamm.

℞. Wachs/ Terpentim/ Rosenöhl/ Vitriol/ Kupf-
ferschlag/ ana ℥ij. Misce, fiat Unguentum.

Schwindsalbe.

℞. Ungu. martiat. arragon. Agripp. ana ℥i.
DachsSchmalz/ Bärenschmalz ana ℥iß. frisch Joha-
nesöhl ℥ß. Hirschenmarc ℥i. Petrolei ℥ij. Misce, fiat
Unguentum.

Ein Sälblein vor das Gliedwasser.

℞. Das Weiß von einem Ey und guten Essig/
schabe Kreiden drein/ und klopfss wohl unter einander
zu einem Sälblein/ nehme darnach ein Büschel Werc/
und streiche das Sälblein darauff/ binde es des Tags
und Nachts über den Schaden/ und laß darüber ligen/
so vergehet es mit Gewalt; mache darnach ein Pflaster
von Honig/ Baumöhl/ schön Mehl/ und Bolo armeno,
lege es über die Wunden/ so ist es recht.

Ein Unguentum Aegyptiacum zu den bösen
Näsen/ oder einen Schaden zu reinigen.

℞. Honig ℥. Weinessig ℥viij. Spangrün ℥ß.
Alaun ℥iij. koche es bisß braun wird/ so ist es recht.

Fleisch Sälblein.

℞. Sperm. ceti seu sevi cervini ℥vj. ol. rosar. tere-
binth.

von Purgansen und Pflastern 2c. 355

binth. ana ℥iv. gelb Wachs/ Biolswurz ana ℥i. Mastix/
Weyrauch/ colocinth. aloepat. ℥℞. runde Holzwurz
℥ij. darauß mache ein Sälblein.

Unguentum Apostolorum.

℞. Terebinth. resinæ, ceræ alb. ammoniaci ana
℥iij. aristoloch. long. thuris masculi, bdellii ana ℥i℞.
myrrbæ, galbani ana ℥j. opopanacis, æruginis ana
℥℞. lithargyrii ℥ij. gr. xv. olei communis ℥ix. aceti q. s.
ad dissolvend. ammoniac. Galban. & opopanac. Fiat,
s. a. Unguentum.

Unguentum Dialthææ.

℞. Mucilag. sem. alth. ℥iij. olei olivar. ℥vj. ceræ
℥℞. gum. galban. terebinth. ana ℥ij. colophon. resinæ
ana ℥vj. gum. hedere ℥ij. Fiat s. a. Unguentum.

Eine graue Salb zu allen Schäden.

℞. Rein Wachs ℥℞. laß in einer Pfannen zer-
gehen/ thue darein rein Schweinenschmalz/ von einem
jungen verschnittenen Bock. ℥℞. darnach Terpentin
ein vierehel Pfund / laß es unter einander zer gehen / zu
lest thue Galmey ℥℞. darzu / und rühre so lang biß es
falt wird.

Von allerhand Pflastern.

Ein grau Pflaster die Haut zuschliessen.

℞. Rein Wachs/ Galmey/ jedes 4 Loth/ Terpen-
tin Weyrauch/ jedes 2. Loth/ Mastix/ Silberglett/ jedes
1. Quincl. Campher 1. Loth/ laß zusammen gehen zu ei-
nem Pflaster.

Ein gut Stichpflaster.

℞. Johannesöhl 4. Unzen/ Silberglett/ weiß Lill-
enöhl/ jedes 2. Unzen. Rosenöhl/ Weinessig jedes ℥iij.
Diese Stück koche wie es sich gebühret / thue darzu En-
eröhl ℥j. Wachholderöhl ℥ij. Schiffbech/ colophonia,
Wey-

Weyrauch/ Mastix / corticum granatorum, citri,
sanguinis draconis, Regenwürm/ gebrant Bley/ An-
timonii, camphoræ, jedes 2. Quintl. lapid. magnetis
ein halb Quintl. Fiat Emplastrum s, a.

Gelb Pflaster

℞. Leinöhl/ Harz/ Wachs/ Alaun/ Mastix/ Weins-
stein/ curcuma. Das Wachs und Harz laß erstlich zer-
gehen/ thue es in ein Becken / rühre es biß es kalt wird/
oder überschlüge/ darnach rühre die Pulver darein / und
zulezt das Leinöhl; ist ein gut Wundpflaster.

Grau Pflaster.

℞. Galmey/ Wachs, jedes 8. Loth/ Serpentin 6. Loth/
Mastix/ Weyrauch/ Bleyweiß jedes 2. Loth/ Nirschen-
umschlitt 3. Loth/ Mische, fiat Emplastrum. Baumöhl/
Glett/ 1. lb. Kupfferschlag 2. Loth. Das Baumöhl laß
erstlich zergehen und heiß werden / darnach rühre die
Körbe drein fein gemachsam / und laß eine gute Weil
kochen/ so rühre den Kupfferschlag auch drein / laß es
kochen/ biß er die rechte Härte bekommt.

Noch unbekande Pflaster.

℞. Wachs/ Schwarzwurzel/ Eibischwurzel/ Fœ-
num græcum, Bonenmehl / jedes 1. Ung/ Harz 1. lb.
Serpentin 4. Unzen/ gebranten Wein/ Weinessig je-
des 2. Loth/ Bolus Armen. 1. Loth. Das Wachs und
Harz/ lasse miteinander zergehen/ hebs vom Feuer/ und
seyhe es durch ein Tuch/ thue Serpentin drein / setze es
wieder zum Feuer/ und laß ein wenig kochen / darnach
vom Feuer genommen / und die Pulver darein gethan/
welches die Nacht und den Tag in dem Brandenwein
stehen kan/ wol umbgerührt biß es kalt wird / und zulezt
den Bolum darein gethan.

Ein grau Pflaster zu allen Schäden.

℞. Wachs/ Serpentin / ana Zi. Harz/ Rosenöhl/
Gal

Galmei/Mastix/Weyrauch/Silberglett/ ana ʒß. Mi-
 sce, fiat Emplastrum.

Ein gut leibfarb Pflaster über die Rose.

℞. Bleyweiß ʒi. weiß Wachs/ Rosenöhl ana ʒß.
 Weinessig / aquæ rosarum, ana ʒiij. weiß Violwurß/
 Mastix/ Weyrauch/ Galmei / ana ʒij. Campher ʒß.
 Das Wachs/ Dehl und Rosenwasser laß mit einander
 zergehen/ und ein Weil kochen / darnach thu das Bley-
 weiß darein / und laß so lang kochen auff einem linden
 Feuer/ daß es nicht verbrennt/ biß es die rechte Härte be-
 kommt/darnach nehm es ab/ und laß überschlagen/rüh-
 re die andere Stück drein/ und wann es wol überschla-
 gen hat/ den Campher.

Ein grau Pflaster zu allen Schäden.

℞. Resinz, ceræ novæ. terebinth. ol. olivar. ana
 ʒj. lap. calaminar. ʒß. lithargyr. olibani, Mastix/ Tra-
 gant/ ana ʒij. Campher ʒß. mache es also/ das Wachs/
 Harz/ Terpentin/ Baumöhl/ laß mit einander zerge-
 hen/ darnach thue das Glett und Gummi drein / item
 den Mastix/ Weyrauch und Campher / und dann zu
 legt den Tragant.

Ein schwarz Stichpflaster.

℞. Colophon. mumix mastich. ana ʒß. olibani
 ʒij. myrrhæ. weissen Corallen/ Perlenmutter ana ʒj. o-
 popanac. lap. magnetis, Campher/ gum. ammoniaci,
 bdellii, Terpentin/ vitrioli albi, ana ʒiß. Misce, fiat
 Emplastrum. s. a.

**Ein gut Pflaster zu allen fressenden Schaden/
 so lang offen gewesen seyn.**

℞. Ceræ, ol. lini, colophonix, ana ʒij das laß mit
 einander zergehen/ Harz/ Terpentin / ana ʒß. olibani,
 cerussa, alumin. ulti, Mastix / gebrant Bleypulver/

3 3

Vitrioli

Virriol/ana Zi. Eyeröhl Zß. Quecksilber Zi. diese Stücke ihue all darein/rühre es biß kalt wird.

Ein blau Pflaster zu allen Schäden.

℞. Serpentin Zij. Quecksilber Zi. Mastix/ Weyrauch/ Bleyweiß/ ana Zij. nihili alb. Silberglert/ ana Zi. Fiat Emplastrum f. a.

Ein gut Schwindpflaster.

℞. Harz/ Serpentin/ Wachs/ ana i. lb. Brandenwein i. Nößel/ galbani Zij. Safram Zß. euphorb. langen Pfeffer/ nucis muscharæ, Muscatenblumen/ Nägelein/ Zimmetrinden/ Ingber/ Calmus/ Nesselsaamen/ Parisförner/ ana Zij. Misce, fiat Emplastrum.

Ein gut Stichpflaster.

℞. Baumöhl/ Bleyweiß/ vitrioli albi, Wachs/ Weyrauch ana Zß. Serpentin Zvj. Schiffpech i. lb. Mastix/ Regenwürm/ Wermuthsaamen/ Wachholderöhl/ Campher/ Eyeröhl/ ana Zi. Misce, fiat Emplastrum.

Ein gut grün Wundpflaster.

℞. Harz/ Wachs/ Serpentin/ ana Zij. Hirschunselitt/ Zi. Mastix/ Weyrauch/ Grünspan/ ana Zij. gebrant Salz/ alumin. ulki, ana Zß. Misce, fiat Emplastrum.

Ein gut Stichpflaster.

℞. Wachs/ Harz/ Kupfferwasser/ Bleyweiß ana Zß. Serpentin Zvj. Schiffpech/ Wachholderöhl/ Keyerschmalz/ ana Zij. Weyrauch Zß. Mastix/ Myrrha/ Campher/ ana Zß. lap. magnetis Zi. Misce, fiat Emplastrum.

Das weiße Pflaster/ das man H. G. zu S. gebraucht.

℞. Bleyweiß Zvj. Salmey/ Mastix/ Weyrauch/ Zi. Rosenöhl lb. i. lb. weiß Wachs Zij. Campher Zij. Rosenwasser/

von Purgansen und Pflasterne. 359

senwasser / Rosenessig ana ℥ij. das Weiße von 2. Eiern.
Misce, fiat Emplastrum.

Ein Bruchpflaster.

℞. Silbergleit / Bleyweiß / lap. magnetis, ana ℥i℥.
Baumöhl 1. ℥. aloëpatic. Kupffer Schlag ana ℥j. gal-
bani ℥ij. Misce, fiat Emplastrum.

Ein gut Pflaster überzulegen über böse
Brüste / wann sie schwähren wollen.

℞. Wachs 1. ℥. Terpentin ℥i℥. colophon. Leinöhl /
ana ℥ij. Weyrauch / alumin ulsti, Weinstein / ana ℥j.
minii ℥℥. Misce, fiat Emplastrum.

Ein Pflaster / an statt des Oxycroeci.

℞. Wachs ℥iij. Harz ℥i℥. Mastix / gum. ammo-
niaci, galbani, olibani, ana ℥j. ol. castorei, camomill.
ana ℥℥. scœnugræc. Vermuth gestossen / Welschkümmel /
Camillenblumen / ana ℥j. Misce, fiat Emplastrum.

Ein roth Pflaster.

℞. Harz ℥i℥. Seeblumenwasser / Weidenblätter,
wasser / Krafftmehl ana ℥j. lang. draconis ℥℥. Saff-
ran ℥j. Das alles soll man unter einander mischen / und
über den Schlaf legen / wann man sich besorget / daß ei-
ner möchte unsinnig werden.

Das Pflaster Oxycroceum.

℞. Wachs / Pech / colophonia, Safran / ana ℥iv.
Terpentin / gum galb. ammoniaci, myrrh. Weyrauch /
Mastix / ana ℥j. ℥iij. Misce, fiat Emplastrum.

Ein gut Stiehpflaster.

℞. Wachs / colophonia, mumia, jedes 3. Loth / Wey-
rauch / Campher / jedes 4. Loth bereite es nach der Kunst
zu einem Pflaster / und behe es mit Ochsen schmalz.

Ein Pflaster / wann einer durchge-
schlagen ist.

Nimm das Blut dessen der gelassen hat / und thue

℞ 4

darzu

darzu Gerstenmehl ein wenig Leinöhl / und laß ein wenig stehen/darauff mache ein cataplasma oder Pflaster/ und lege es auff die Ader.

Ein Stichpflaster.

Nehme Jungfrauwachs ein Pfund/ Terpentin ein Dierthelein. Diese Stücke laß zergehen auff einem gelinden Feuer / und thue darein gestoffenen Mastix 6. Loth/ Agstein 2. Loth/ laß also auff einem gelinden Feuer ein vierthel Stund stehen / darnach mumia 4. Loth/ Weyrauch / Myrrhen/ jedes 1. Loth/ Aloepaticum 3. Loth. Mische es klein gestoffen zusammen / und thue es dr ein/rühre es so lang biß es kalt wird / darnach behe es mit Ochenschmalz/ und thue darzu Saffran 1. Loth; biß also ein Pflaster darauff wird.

Dieses Pflaster heilet Striche.

Stichpflaster.

℞. Colophonix ℥iiij. myrrhæ ℥iij. olibani ℥ij. ceræ ℥j. lap. magnet. ℥ß. ceræ albæ, lem. piperis alb. Kranaugen/ ana ℥j. Terpentin ℥iv. Misce, fiat Emplastrum.

Aliud:

℞. Ceræ, terebinth. ceruss. ana ℥ij. resin, alb. colophon. ana ℥v. lap. magnetis, mastichis, olibani, myrrhæ rubr. ana ℥ii. ol. euphorb. petrolei, juniperi, ana ℥iß. Campffer/ Kupfferschlag/ jedes ℥v. Misce, fiat Emplastrum.

Ein roth Hauptpflaster.

℞. Terebinth. ℥iij. ceræ ℥vj. colophonix seu resinæ ℥iij. ol. rosar. seu ol. lini, olivar. sevi cervini ana ℥iiij. ol. tartari ℥iß. vini adusti ℥iij. lithargyr. terræ sigill. ana ℥ij. lap. pumicis, calaminaris, ceruss. nihil albi, boli armen, olibani, ana ℥ij. mastich. tutiæ præparatæ, aluminis usti ℥v. ol. terebinth. camphor. ana ℥ij. Misce, fiat Emplastrum.

Das

Das kan man auch mit dem Gummi machen.

Ein Beypflaster zu alten Schäden zu gebrauch
hen/ M. Matthes zu Prag.

℞. Plumbi argent. vivi, ana ℥ß. das Bley laß zer-
gehen/ und thue es in einen Kessel/ thue den Mercurium
drein/ und reibe es zu einem subtilen Pulver / darnach
Zerpentin/Wachs/Sirnis/jedes ℥ß. das laß fein sanfft
zergehen/und thue drein lithargyr. lap. calaminaris, ana
ʒij. olibani ʒij. das brenne zu Pulver / und rühre es
wohl unter einander.

Wasser zu alien Schäden.

℞. Ol. olivar. ʒij. resinæ ʒiß. axung. urfi. ʒvj. Mey-
butter ʒij. Rindstlanenfett / Hirschenunschitt / jedes
ʒiß. Rindermarck ʒij. Wachs ʒij. Dieses laß mit ein-
ander zergehen / und thue darein Kupfferschlag ʒij.
Silberglett ʒiße laß es sieden/ biß auff die Prob/ dar-
nach rühre darein mastichis, olibani, ana ʒß. Presse es
auß mit Wasser.

Ein Kühlpflaster / Hopners zu
Magdeburg.

℞. Ceræ, sem. lini. foenugræ. mastichis, olbani,
camphoræ, terebinth. ana ʒij. ol. oliv. ʒß. Mische, fiat
Emplastrum. Geuß auff kalt Wasser / und presse es
wol auß mit den Händen.

Grau Pflaster zu alten Schäden/ Jacob
Helvor zu Gaspnis.

℞. Resinæ, ceræ novæ, Zerpentin / ol. rosar. sevi
hircini, lap. calaminar, præparat. ana ʒij. tutiæ, cine-
ris plumbi præparati, lithargyr. ana ʒij. mastichis,
thuris, gum. tragacanth, ceruß, galbani, ana ʒiiß Mi-
sche, fiat Emplastrum.

Braun Pflaster zu alten Schäden.

℞. Ceræ ʒvj. Sirnis/ Zerpentin/Mastix/ olibani,

ana ꝥß. Fragant / lithargyrii, argentei, ana ꝥij. gum-
arabic. lithargyrii aurei, ana ꝥiijß. Misce, fiat Em-
plastrum.

Ein schwarzes Pflaster,

℞. Ol. lini, sevi hircini, mumix, ana ꝥj. alumin-
usti, vitrioli albi, ana ꝥij. mastich. olibani, ana ꝥj. Mi-
sce, fiat Emplastrum.

Emplastrum Mercurii.

℞. Ol. olivar. ꝥßß. ceræ ꝥij. minii ꝥß. pulv. masti-
chis ꝥß. olibani ꝥi. Mercurii sublimati ꝥi. aluminis
usti ꝥß. Misce, fiat Emplastrum. Press auß mit ol.
rosarum.

Ein Schweistuch.

℞. Ceræ ꝥß. axung. human ꝥj. rad. elemi ꝥiijß. fœ-
nugraci ꝥj. sevi hircini, ꝥiijß. Lassunter emander sie-
den/und ziehe Tucher hindurch.

Ein Altschadenpflaster.

℞. Firniß/ Wachs/ Terpentin/ Goldglett. Balsmen/
ana ꝥß. argenti vivi, Keimbien ana ꝥij. Schwefel ꝥi.
Diese 3. Stuck mache zu Pulver/ olibani, myrrhæ,
gebrant Hirschhorn ꝥiijß. Salz ꝥij. Misce, fiat Em-
plastrum.

Ein schwarzes Beinbruchpflaster.

℞. Wachs ꝥiv. Terpentin/ Harz/ ana ꝥi. Bley-
weiß/ vitrioli albi, Wachholderöhl/ rothen Wein/ ana
ꝥß. Eyeröhl. Campher/ ꝥiij. Misce, fiat Emplastrum.

Ein Bruchpflaster.

℞. Resinæ 2. ꝥß. terebinthinæ ꝥßß. pulv. rad. con-
solidæ major. barbæ capr. ana ꝥß. lap. hæmatit. lap.
sabulosi ana ꝥß. was nicht zerlassen ist/ das zerlasse/ und
wann sich das Wasser zerläßt/ so rühre die Pulver darein/
nach Art der Kunst.

Alts

Altschadenpflaster.

℞. Terpentiu/ Galmeystein/ Bleyweiß/ Schweis-
nenschmaltz/ jedes ein halb Pfund. Misce, fiat Em-
plastrum.

Fraun Zuapflaster.

℞. Wachs/ol. rosar. ana ℥ij. Bleyweiß/℥v. lithar-
gyri ℥ß. Botsglett ℥ij. colophon. ℥j. Misce. fiat Em-
plastrum.

Ein gelb Traktiv.

℞. Harz/ Wachs/ Baumöhl. Des Harzes nehme
halb so viel als des Wachses/ laß zergehen/ darnach den
Weinstein drein gethan / auff das schönste gepulvert/
dann istts recht.

Ein Heffepflaster.

℞. Harz/ Gummi Elemi, Terpentiu/ Judenbeck/
Sirniss/ Mastix/ Weyrauch/ Agstein.

Ein roth unbrandt oder Santelpflaster.

℞. Resinæ ℥ß. ceræ ℥ß. sevi cervini ℥iij. vini
ulsi ℥ij. santali rubri ℥j. olibani ℥iij. mastichis ℥j. Mi-
sce, fiat Emplastrum.

Braun Pflaster oder brauner Zug.

℞. Ol. cumin. lithargyr. ana ℥ß. aceti vini, virid.
æris, lap. hæmatit. ceræ, ana ℥j. mastich. olibani ana
℥ij. terebinth. ℥ß. Misce, fiat Emplastrum.

Ein Oxyroceum Pflaster.

℞. Ceræ ℥ß. picis nigri ℥j. gum. bdellii, serapin.
galbani, ana ℥iij. mastichis. olibani, myrrha. ana ℥j.
croci ℥ß. Misce, fiat Emplastrum.

Ein Brandpflaster.

℞. Ol. rosar. lini ana ℥j. ceræ ℥iij. terebinth.
ceruss. ana ℥ij. mastich. olibani ana ℥ij. lithargyr.
℥iij. rosar. rubr. ℥j. camphor. ℥ij. Misce, fiat Em-
plastrum.

Ein

Ein gelb Bruchpflaster.

℞. Ceræ, terebinth. ana ℥j. colophon. resinæ, ana ℥ij. scœnigræci, althææ, sem. lini, melil. ana ℥iv. alumin. usti, myrrhæ rubr. ana ℥iiss. olibani ℥ij. tartari, farinæ fabar. ana ℥iiss. Misce fiat Emplastrum.

Ein Magenpflaster vor das Erbrechen/ und so keine Speiß bey einem bleiben will.

℞. Kockenbrod / behe das wohl braun / und reiß auff einem Reibeisen / nehme desselben 4. Loth / thue es in einen Ziegel / geuß Weinessig darauff / thue darzu Sauerteig / Mastix / Benrauch / Krausemünze / jedes ℥iiss. Gerstenmehl / ℥i. Dieses wohl warm gemacht / auff ein Tuch gestrichen / und wol warm über den Nabel gelegt.

Ein Pflaster den kleinen Kindern auff den Nabel zu legen / vor die Würme.

℞. Ol. absynth. ceræ, sem. lantonic, ana ℥ss. Dieses mit Ochsen gall vermischet / und auff den Nabel gelegt / oder darauff geschmiert.

Ein Pflaster vor die rothe Ruhr des Königs in Ungarn.

℞. Tormentillæ ℥iiss. tragacanth. bol. armen. terræ sigill. sem. betonic. ana ℥iij. lapid. Laf. ℥ij. corall. rubr. ℥j. Misce cum melle q. s. fiat Emplastrum. lege es warm über den Nabel.

Ein Pflaster vor das Podagra.

℞. Emplastr. de melilot. ℥iiss. diachyl. magni ℥j. salis nitri ℥ij. myrrhæ ℥iij. ol. chamæmel, ℥ij. Misce, fiat Emplastrum s. a.

Ein Pflaster auff kalte oder zerfallene Gelencke / die sehr zersehåltt sind.

℞. Ceræ ℥iiss. mastich. ℥ss. resinæ ℥j. castorei ℥ij. cinamom. rosei, scœni Græci, flor. chamæmel. sem. absynth. ana ℥iiss. Misce, fiat Emplastrum.

Empla-

Emplastrum Oxycroceum.

℞. Saffran/schwarz Schiffpech/ colophon. ceræ novæ, terebinth. gum. galbani, ammoniac, mastich. olibani. myrrhæ ana ℥iv. zerlasse Wachs/ Pech/ Zerpentin / unter einander / und wann es zergangen ist / so thue drein die zubereitete Gummi / und behe es wohl unter einander / und rühre die andere Stüek darein / zu letzt den Saffran; vermische es wohl mit den Händen.

Dieses Pflaster stärcket die schwindende Glieder.

Es dienet auch wann dieselbe zerstauchet oder zerfallen sind.

Emplastrum Diachylon simplex & cum

Gum. zu machen/ M. Martini zu Nürnberg.

℞. Leinsaamen 3. ℔. fœnugræci, Sibischwurk/ ana 2. ℔. Diese Stüek thue in einen ziemlichen grossen Topff/ gieß so viel Wasser drein / daß es eine Spann hoch darüber gehe; und laß es so lang stehen/ biß die Materi zimlich aufquellet/ darnach laß es sieden/ und rühre es oft umb/ daß es nicht anbrenne/ drucke den Schleim davon durch einen Sack/ mit starckem Auspressen; darnach nehme axung. porcin. lithargyr. ana ℔. v. Diese zwey Stüek siede wohl / biß dick wird/ darnach thue von dem Schleim 3. ℔. hinein / und laß es sieden biß ein recht Pflaster darauß wird.

Dieses ist das Diachylon Simplex.

Hierzu kanstu nehmen gummi ammoniaci, galbani, opopanacis, serapini, bdellii ana ℥i℔. zerlasse das diachylon simplex, thue die gummata in aceto vini resolvirt darein / laß es ein Weil stehen / daß es hart werde/ darauß thue drein ol. lilior. albor.

Dieses ist ein gut Diachylon zu stärken.

Dieses Balsampflaster ist ein gut Dörband zu Fleischwunden/ und bewähret vor Geschwulst.

℞. Minü ℥ij. aluminis, Weizenmehl ana ℥ij. Miler,

ſce, fiat Emplaſtrum. Verwahre es in einem ledernett
Sack/und wann du es brauchen wilt/mache es mit Ey.
erweiß an/es iſt ſehr gut.

Ein weiß Pflaſter.

℞. Ol. roſar. ℥ j. ceræ alba ℥ iij. terebinth. ℥ ℔. ce-
ruſſæ ℥ v. maſtich. olibani ana ℥ iij. gebrante Aſchen/
nihil albi ana ℥ ij. Miſce, fiat Emplaſtrum.

Magenpflaſter aufzulegen vor das
Brechen.

℞. Fermenti acerrimi ℥ viij. pulv. caryophyll.
menthæ. macis, cinamom. galang. zedoar. ventricul.
gallin. ana ℥ ij. ol. maſtichin. menthæ, cydonior. ana
℥ j. acetiroſac. acerrimi ℥ ℔. Fiat ſ. a. Emplaſtrum.

Sign. Pflaſter auffz ſtreichen.

Ein blau Pflaſter auff alte Schäden.

℞. Terebinth. ℥ vj. ceræ, Balmeyana ℥ iij. Bley-
pulver/ Bleyweiß/ Feuerſtein/ana ℥ ij. Weinsſtein gal-
bani ana ℥ j. Maſtix/ Weyrauch, ol. terebinth. petrol.
ana ℥ ℔. der Feuerſtein muß erſtlich ſechs mal gliend
gemacht / und allemal mit gutem Eſſig abgelöſchet wer-
den. Miſce, fiat Emplaſtrum.

Ein weiß Pflaſter.

℞. Terebinth. ℥ iij. Wachs ℥ ij. ol. roſar. ℥ vj. laß
mit einander zergehen / darnach thue darein Bleyweiß/
Stett/ Weyrauch ana ℥ j. alumin. uſti, gebrante Schne-
ckenhäuſer ℥ ℔. rühre es biß kalt wird/ ſo iſt es recht.

Ein Sandelpflaſter.

℞. Ceræ, reſinæ ana i. lb. ſevi cervini ℥ iij. ſanta-
li citrini ℥ ij. vini uſti ein halb Seidel. Laß das Harz
und Wachs wohl ſieden / darnach ſeyhe es durch ein
Tuch/und laß wohl kühl werden/ und thue den Sandel
darunter / zuvorauß wann er in Brandenwein eine
Nacht gebeizet iſt / thue ihn darein und rühre es wol/
und

von Purgansen und Pflastern. 367

und zuletzt Saffran ʒij. welcher zuvor mit Rosenöhl
soll abgetrieben werden.

Emplastrum ad morbum Gallicum, quod
membris imponatur.

℞. Terebinth. sevi hircini, ol. rosar. ana ʒij. ceræ
ʒß. äxung. porcina, argenti vivi, ana ʒiijß. storac. li-
quid. ʒij. Misce, fiat Emplastrum.

Ein aschenfarb Pflaster zu den Frankosen.

℞. Terebinth. ceræ, ana ʒvj. lap. calaminar. ʒiv.
cerussa, Struis ana ʒiß. pulv. plumbi, Feuerstein / ana
ʒij. gum. galb. ammoniaci, alum. wsti, tartari ana ʒiß.
mastich. olibani, myrrhæ ana ʒvi. M. fiat Empl.

Ein blau Pflaster zu Frankosen und alten
Schäden.

℞. Terebinth. ʒij. ceræ, argent. vivi ana ʒj. nihill
alb. ʒj. mastich. oliban. ana ʒß. lith. argyr. ʒj. myrrhæ,
sevi hircin. ana ʒij. Misce fiat Emplastrum.

Ein Wollpflaster.

℞. Ceræ resinæ ana ʒiv. ol. rosar. ʒß. mumia,
gum. tragacanth. arabici, sang. dracon. mastich. lap.
hæmatit, ana ʒß. pulv. chamæmel. consolid. ana ʒij.
Zerlasse das Wachs / Harz und Oehl / seyhe es durch ein
Tuch / darnach die andern Stücklein pulverisirt / und
drein gethan / so ist es recht und gut.

Ein Stichpflaster.

℞. Wachs ʒiv. Briegisch Pech / Serpentin ana ʒiß.
Baumöhl / Galmen / lap. magnetis, ana ʒij. Silbergleit
ʒj. mumia, Weyrauch ana ʒß. Misce, fiat Empl.

Vesicatorium.

℞. Mercurii sublimati ʒß. cantharid. ʒj. linap. albi
ʒij. Weizenmehl ʒ. löffel voll. Dieses mache ein mit
Weinessig / das es werde wie ein starker Teig ; lege es
hin / wo du eine Blase zichen willst / laß es aber überto
Stunden nicht liegen.

Ein

Ein Pflaster zu dem Haupt und andern gefährlichen Wunden/ muß aber auff kein Feuer kommen/ wann du es machen wilt.

℞. Terebinth. mellis opt. sive mellis rosar. ana ℥j. vitell. ovi numero 1. boli armen. myrrhæ rubr. olibani, mastichis ana ℥ß. Misce fiat Emplastrum.

Emplastrum de baccis Lauri.

℞. Mastich. olibani, myrrhæ ana ℥j. baccar. lauri ℥ij. cyperi, costi ana ℥j. ol. laurini, terebinth. Venetæ ceræ citrinæ ana ℥ß. mellis despumati q. s. Fiat Emplastrum.

Dieses Pflaster ist gut vor den kalten Magen/ Brust/ und Darmgicht.

Ein Pflaster zu alten Schäden.

℞. Gelb Wachs/ Harz/ Colophoniu / Terpentiu/ Bleiweiß/ weissen Vitriol ana ℥ij. Rosenöhl/ Eyeröhl/ ana ℥j. Perlenmutter/ rothe Corallen/ Mastix / Weyrrauch / Wagnerstein ana ℥ß. Campher ℥i. mische es unter einander/ und mache ein Pflaster darauß.

Ein Pflaster zu den eingedruckten überschrenckten Hirnschalen der jungen Kinder.

℞. Lap. magnetis, pumicis, & salis. reibe jedes klein/ und mache mit Honig ein Pflaster darauß.

Hefftpflaster.

℞. Gum. tragacanth. Arabici, mastich. olibani, sarcocollæ. ana ℥j. deinde recipe album ov. q. s. Fiat Emplastrum.

Emplastrum de Meliloto.

℞. Meliloti ℥ij. flor. chamæmeli, fenugræci. baccar. lauri, rad. althææ, comar. absynth. ana ℥iß. sem. apii, cardamomi, ireos, cyperi, spicæ nardi Indicæ, cassiæ lignæ, ammeos ana ℥ß. gr. xv. majoranæ

ix Zib. ammoniac. Zv. styrac. calamit. bdellii ana
Ziib. terebinthi, Zvj. ficuum pinguium. num. vj.

Nota: Die Feigen müssen mit Steinfleewasser ge-
kocht und durchgerieben werden; sevi hircini, resina
ana Zj. Zij. ceræ Zij. olei sampuchini, nardini, ana
Zib. Emplastram I, a.

Ein roth Brandpflaster.

℞. Essig ein halb Ehmaas / Honig / Serpentin
jedes ℔ß. boli armeni ein vierthel Pfund / Grünspan
subtil, darüber gestreuet / daß es die andere Stück bedec-
cket / und hernach unter einander gerühret; dann ein
wenig kochen lassen / daß es nit zu dick wird / so ist's recht.

Ein Bruchpflaster.

℞. Wachs ℔ß. weiß Harz / colophonia, oder Grie-
gisch Bech ana 2. ℔. Serpentin Zijij. Dieses zerlasse
mit einander auff einem Kohlfeuer / und so etwas un-
reines darunter wäre / so seyhe es durch ein grob Tuch;
hernach thue folgende species rein gepulvert darzu /
Geißbandwurz / Wallwurz ana Zijij. Bonienmehl Zij.
Mennig Zib. Zinnober Zij. rothen Sandel / so viel von
höhten / daß das Pflaster schön bratinroth davon wer-
de / darauß mache nach Aufweisung der Kunst ein
Pflaster.

Ein rothes Heilpflaster.

Nehme ein Vierling boli armeni, gebrannten As-
laun / weissen Weyrath / Mastix / Serpentin / Bilschl
jedes 4. Loth / geläutert Harz / Baumöhl / Wachs / jedes
1. ℔. was man zu Pulver machen soll / muß klein gerie-
ben seyn; darnach nehme die 4. Stück / Baumöhl /
Wachs / Harz und Serpentin / koch es unter einander
allgemächlich / daß es nit nicht schwarz wird / darnach
seyhe es durch in einen Mörsel; wann es schier kühl will
Aa werden /

werden / so thue die gepulverte Strick darein / dann
wann man es zu heiß hinein thut / so gehen die Summi
zusammen / und wird nicht gut / rühre es zusammen in
dem Mörstel wohl umb / thue das Violnöhl darzu / und
halte mit dem Rühren eine ganze Stund an / so ist es
bereit.

Ein ander roth Pflaster zu enzündeten Schäden.

Nehme Essig und Honig / jedes eine halbe Maas /
siede es unter einander / bis daß es verschäumet / dan nach
nehme Grünspan / gebranten Alaim jedes 2. Loth / alles
klein gerieben / koche es dann unter den vorgemelten bey-
den Stücken / bis daß es roth wird.

Ein gut grau Pflaster.

R. Wachs / Serpentin / jedes ein Vierling / Eyeröhl /
mumia, ana ℥j. Silberglett / Bleyweiß ana ℥ij. Kupf-
ferschlag / Drachenblut / Mastix / Weyrauch ana ℥ß.
mache ein Pflaster darauß / und wann du es brauchen
wilt / so behe es in einem warmen Wasser / und mache
Zeltlein darauß.

Ein gut Mollificativum zu Postemen.

Nehme Feigen / Zwiebeln / Anis / eines so viel als des
andern / doch daß die Zwiebel zuvor gebraten sey / stosse
es wohl unter einander in einem Mörstel / thue dann
darzu Mayenschmalz oder gesalzene Butter /
siede es über einem Feuer / und streiche es
auff ein Tuch / und lege es auff
das Geschwähr.

✽) ✽ (✽



Kurzer